

Lernziel: Ich lerne Produkte österreichischer Banken, Sparformen und den Weltspartag kennen. Ich kann meine Position zum Sparen und zu Banken im Allgemeinen erläutern.

1. Was ist der Weltspartag?

Denken Sie an Ihre Kindheit und an einen Moment, in dem Sie auf etwas Bestimmtes gespart haben. Was war es? Zeichnen Sie es.



Stellen Sie Ihre Zeichnung vor.



Lesen Sie den Text über den Weltspartag in Österreich.

Weltspartag in Österreich – Geschenke am 31. Oktober

Viele von uns können sich noch sehr gut daran erinnern, wie sie als Kind von der Hausbank ihre erste Sparbüchse geschenkt bekommen haben. Von da an wanderte das erste „selbstverdiente“ Taschengeld in die bunte Büchse, und man war stolz darauf, wenn sie gut gefüllt beim Schütteln laut rasselte. Auch heutzutage verbinden die Kinder den Weltspartag noch mit den vielen kleinen Geschenken, die sie für das fleißige Sparen von der Bank jedes Jahr bekommen.



Geschenke in Hülle und Fülle

Buntstifte, Plüschtiere, Luftballons oder Sparbüchsen sind beim Weltspartag bei den Kindern wieder hoch im Kurs und es wird sie wieder in Hülle und Fülle geben. Allerdings schlagen viele Banken und Sparkassen in diesem Jahr einen neuen Weg ein. Das Sparen fällt den erwachsenen Kunden nämlich nicht mehr so leicht wie früher, Sachgeschenke haben an Attraktivität verloren [...].

Leider können die Banken in diesem Jahr aufgrund des historischen Zinstiefs keine herausragenden Angebote für erwachsene Sparer machen. Überdurchschnittlich gute Fixzinsen sind nicht drin. Als Entschädigung dafür möchten die österreichischen Banken ihren Kunden eine intensive Beratung und einen noch besseren Service bieten. [...]¹

Wortschatz

- die Hausbank = die Bank, bei der man sein Konto hat
- rasseln = scheppern, ein lautes Geräusch machen
- es gibt etwas in Hülle und Fülle = es gibt sehr viel von etwas
- herausragend = ausgezeichnet, besonders
- etwas ist nicht drin (ugs) = etwas ist nicht möglich



Beschreiben Sie kurz in eigenen Worten, was der Weltspartag ist:



Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Welche Angebote machen die Banken den Erwachsenen? Warum?

2. Welche Geschenke bekamen Kinder am Weltspartag?

3. Warum wollen die Banken den erwachsenen Sparern vor allem intensive Beratung bieten?



Gibt es den Weltspartag oder eine ähnliche Tradition auch in anderen Ländern, die Sie kennen? Erzählen Sie.

Haben Sie gewusst, dass...?
Zu einer Sparbüchse sagt man auch Sparschwein. Ein Sparschwein „schlachtet“ man, wenn man das Geld herausnimmt.

2. Welche Bank würden Sie wählen?



Vervollständigen Sie die Sätze:

Wenn Sie eine neue „Hausbank“ suchen, bei der Sie ein Konto eröffnen, wie gehen Sie vor? Was erwarten Sie von einer Bank?

1. Bevor ich mich entscheide, welcher Bank ich mein Geld anvertraue,

2. Ich finde, eine seriöse Bank muss

3. Es ist auch besonders wichtig, dass die Bank _____

4. Die Bank darf nicht _____

5. Für meine Bank habe ich mich entschieden, weil _____

6. Mein/e persönliche/r Berater/in in der Bank sollte _____



Sehen Sie sich die Liste an und kreuzen Sie die drei Kriterien an, die für Sie am wichtigsten sind: Wann vertrauen Sie einer Bank?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> lange Öffnungszeiten | <input type="checkbox"/> eine übersichtliche Website |
| <input type="checkbox"/> schnelle Terminvergabe beim Bankberater/bei der Bankberaterin | <input type="checkbox"/> lange und ausführliche Beratungsgespräche |
| <input type="checkbox"/> Sauberkeit im Foyer und im Schalterbereich | <input type="checkbox"/> kurze Wartezeiten am Schalter |
| <input type="checkbox"/> keine Negativschlagzeilen über die Bank in der Zeitung | <input type="checkbox"/> großer Andrang am Weltspartag |
| <input type="checkbox"/> gutes Marketingkonzept mit VIPs | <input type="checkbox"/> einige Angestellte sprechen meine Sprache |
| | <input type="checkbox"/> _____ |



Begründen Sie Ihre Wahl.

Tipp:
Nehmen Sie das Internet zu Hilfe.

3. Welche Produkte bieten Banken an?



Im Bankwesen gibt es viele neue Wörter, die man kennen muss, um z.B. die Informationen bei einem Beratungsgespräch richtig verstehen zu können. Kennen Sie diese Wörter? Verbinden Sie:

1. die Laufzeit	a) der vereinbarte Zeitraum, während dem Ihr Geld auf der Bank bleibt und Sie es nicht abheben können
2. die Zinsen	b) wenn Sie von einem Produkt (z.B. Girokonto) täglich Geld abheben oder darauf Geld einzahlen können
3. Geld anlegen	c) das Geld, das Sie mindestens brauchen, um eine Sparform eröffnen zu können
4. die Sparform	d) die Bedingungen für ein Produkt (die Laufzeit, die Mindesteinlage, die Zinsen)
5. die Konditionen (Pl.)	e) ein Produkt der Bank, dem Sie Ihr erspartes Geld anvertrauen und durch Zinsen vermehren
6. die Mindesteinlage	f) Geld in ein Produkt (z.B.: Sparbuch, Bausparvertrag) investieren, um zu sparen und es zu vermehren
7. täglich fällig	g) Betrag, den Sie jährlich für Ihr Geld auf der Bank bekommen



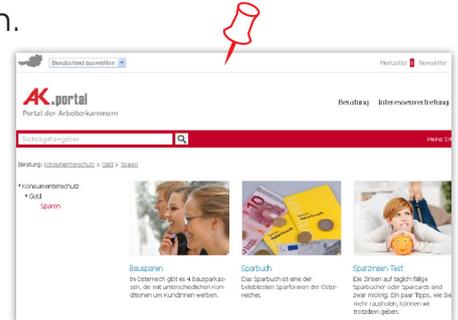
Informieren Sie sich über Produkte von Banken. Folgen Sie dazu dem Link:

Die Website der Arbeiterkammer bietet einen Überblick über verschiedene Sparformen, die man bei Banken eröffnen kann.

<http://www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/Geld/Sparen/index.html>



Lesen Sie die Beschreibungen der Produkte. Welche Sparform ist damit gemeint? Ordnen Sie die richtigen Überschriften zu.



1. Für diese Sparform müssen Sie Ihr Geld mindestens sechs Jahre bei der Bank lassen. Das Besondere daran ist, dass Sie jedes Jahr eine staatliche Prämie zwischen 1 % und 4 % Ihres eingezahlten Betrages bekommen. Früher haben viele Eltern oder Großeltern diese Sparform für ihre Kinder und Enkelkinder eröffnet, um Geld für eine Wohnung zu sparen.

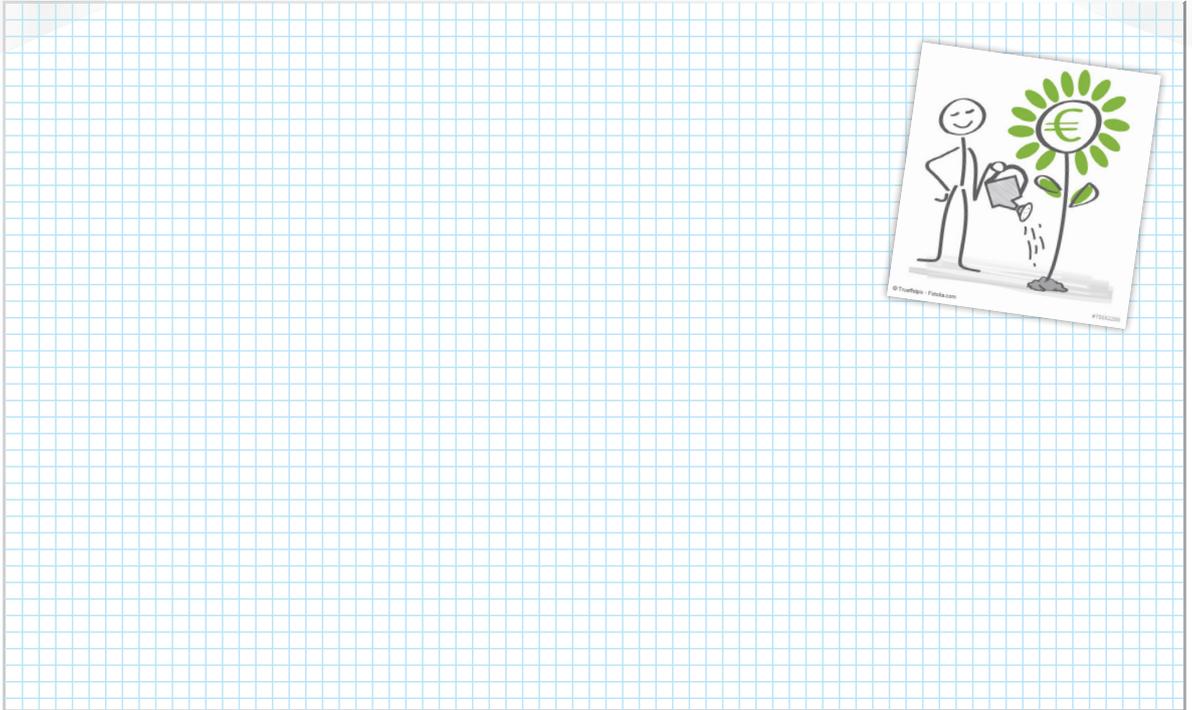
- das Kapitalsparbuch
- der Bausparvertrag
- das Lösungswortsparsbuch

2. Dieses Produkt wird nur für Beträge unter 15.000 € ausgestellt. Geld abheben kann man davon nur mit einem geheimen Begriff, den man bei der Eröffnung mit dem Bankberater/der Bankberaterin vereinbart hat. Außerdem muss man einen Ausweis am Bankschalter vorzeigen.

3. Auch für diese Sparform wird eine Laufzeit über mehrere Monate oder Jahre vereinbart. Es gilt: Je länger Sie das Geld dort anlegen, umso höher sind auch die Zinsen, die Sie dafür bekommen. Es handelt sich dabei um Fixzinsen, die bis zum Ende der Laufzeit garantiert gleich bleiben. Die Mindesteinlage ist von Bank zu Bank unterschiedlich.



Finden Sie weitere Sparformen oder andere Produkte von Banken auf der Website? Zählen Sie sie auf und beschreiben Sie sie kurz in eigenen Worten.



Welche Finanzprodukte kennen Sie jetzt?

Suchen Sie sich zwei Produkte aus dem Kasten aus. Stoppen Sie die Zeit und versuchen Sie, jedes Produkt innerhalb von maximal 60 Sekunden zu erklären.

Produkte: Losungswortsparbuch, täglich fälliges Sparbuch, Bausparvertrag, Kapitalsparbuch

1. Produkt:

2. Produkt:

Webtipps:
Analyse Ihres Haushaltsbudgets und Ihrer monatlichen Einnahmen und Ausgaben:
<http://haushaltsbudget.arbeiterkammer.at/>
Sparbücher bei österreichischen Banken im Vergleich:
<http://www.bankenrechner.at/>

4. Was verbinden Sie mit Banken und Sparen?

Sehen Sie sich die beiden Fotos an. Was verbinden Sie mit Banken? Und woran denken Sie, wenn es ums Sparen geht? Gestalten Sie eine Mindmap.



Bank

Sparen



Was machen Sie mit Ihrem Geld? Sparen Sie es? Wenn ja, worauf sparen Sie? Erzählen Sie.



Stellen Sie sich vor: Es gibt keine Banken und auch kein Geld mehr. Wie leben die Menschen? Wie funktionieren Gesellschaften und Handel? Ist es ein Horror-szenario oder eine positive Zukunftsvision? Schreiben Sie einen kurzen Text.

Wir befinden uns im Jahr 2050

Lösungsblatt

(2) 1: Die Banken können wegen des Zinstiefs den Erwachsenen keine sehr guten Sparangebote machen, stattdessen bieten sie intensive Beratung und noch besseres Service; 2: Die Kinder bekamen kleine Geschenke wie z.B. Buntstifte, Plüschtiere, Luftballons und Sparbüchsen; 3: Weil Sachgeschenke nicht mehr so attraktiv für erwachsene Sparer sind und keine guten Fixzinsen geboten werden können;

(3) 1a; 2g; 3f; 4e; 5d; 6c; 7b;

1: der Bausparvertrag; 2: das Lösungswortsparbuch; 3: das Kapitalsparbuch;

Quellen

1 Höllinger, Martin: Weltspartag 2014 in Österreich-Geschenke am 31. Oktober. Online im Internet: URL: <http://www.kindertipps-wien.at/weltspartag-2014-in-oesterreich-geschenke-am-31-oktober/> [2015-01-24] (gekürzt)

Fotos: fotolia,

<http://www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/Geld/Sparen/index.html>

Weiterführende Links

<http://derstandard.at/2769849>

<http://haushaltsbudget.arbeiterkammer.at/>

<http://www.girokonto.at/>